

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie : Protokoll der 35. Hauptversammlung vom 5. Mai 1962 in Bern

Autor(en): **Spiess, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **60 (1962)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

Protokoll der 35. Hauptversammlung vom 5. Mai 1962 in Bern

Präsident Broillet eröffnet die Versammlung im Restaurant «Bürgerhaus» um 14.15 Uhr und begrüßt die 45 anwesenden Mitglieder. Entschuldigt haben sich die Herren Bossart, Conzett, Gfeller, Griesel, Gross, Direktor Häberlin, Direktor Schneider, Weissmann, Professor Zeller, Zurbuchen sen. und Zurbuchen jun.

Die Traktandenliste für die 35. Generalversammlung wurde in der April-Nummer der Zeitschrift publiziert. Aus erst später in Erscheinung getretenen Umständen schlägt der Präsident der Versammlung vor, neu in die Traktandenliste aufzunehmen:

5. Ernennung eines neuen Berichterstatters für die Kommission VII der SIP, und die weitem Geschäfte in der ursprünglichen Reihenfolge anzuschließen.

Die vorgeschlagene Änderung wird diskussionslos genehmigt, worauf folgende Geschäfte zur Behandlung kamen:

1. Protokoll der Herbstversammlung vom 4. November 1961

Dieses Protokoll wurde publiziert in der Februar-Nummer der Zeitschrift. Es wird von der Versammlung ohne Diskussion genehmigt.

2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Er wird vom Präsidenten verlesen und befaßt sich zunächst mit den Mutationen: Aufhebung der Mitgliedschaft durch Tod 2, Eintritte 6, Austritte 3, somit Zuwachs von nur einem Mitglied. Die Gesellschaft vereinigt heute 3 Ehrenmitglieder, 20 Kollektiv- und 104 Einzelmitglieder.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden vom Vorstand in drei Sitzungen besprochen. Außerdem war er durch Delegationen an Sitzungen des SVVK und der Schweizer Gruppe der OEEPE vertreten. Von großer Bedeutung für die Zukunft der Gesellschaft wird der Austritt der letzteren Gruppe aus ihrer europäischen Dachorganisation sein, und wir dürfen hoffen, daß das Nebeneinander zweier Photogrammeterorganisationen in unserem kleinen Lande bald der Vergangenheit angehören wird.

Der Bericht orientiert im weitem über die Schwierigkeiten in den Vorbereitungen für den nächsten Internationalen Kongreß in Lissabon. Die Zeit für internationale Versuchsarbeiten wird langsam knapp. Er schließt mit dem Wunsche der Förderung unserer nationalen photogrammetrischen Probleme.

Die Diskussion wird nicht gewünscht und der Bericht genehmigt.

3. Rechnungsbericht und Abnahme der Jahresrechnung für 1961

Die Abrechnung für das Jahr 1961 wurde allen Mitgliedern zugeschickt, so daß der Kassier sich mit einem Kommentar begnügen kann. Die Rechnung schließt mit einem Defizit von Fr. 68.75, das teilweise auf die erhöhten Kosten für den letzten Vortrag zurückzuführen ist.

Der Revisorenbericht wird verlesen von Herrn Berchtold, Glarus. Er beantragt, dem Kassier Décharge zu erteilen für die Rechnung 1961.

Die Versammlung schließt sich dieser Empfehlung an, und der Präsident dankt Herrn Wyss sowie den Revisoren für ihre Arbeit.

4. Festsetzung des Jahresbeitrages und Genehmigung des Budgets für 1962

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge wie bis anhin zu belassen, und legt auf dieser Grundlage ein ausgeglichenes Budget für 1962 vor. Die Versammlung stimmt diesen beiden Vorschlägen ohne Gegenstimme zu.

5. Ernennung eines neuen Berichterstatters für die Kommission VII der SIP

Professor Kasper, der mit dieser Aufgabe (Photointerpretation) in der Frühjahrsversammlung 1961 betraut wurde, hat dem Wunsche Ausdruck gegeben, von dieser Funktion entlastet zu werden, um so mehr als er in der Zwischenzeit zum Berichterstatter der Kommission III (Aerotriangulation) ernannt worden ist. Der Vorstand schlägt der Versammlung als neuen Berichterstatter unser Gesellschaftsmitglied Dr. M. Steiner vom Geographischen Institut der Universität Zürich vor. Auf Grund seiner gegenwärtigen Tätigkeit und seiner Erfahrung auf diesem Gebiete scheint Dr. Steiner für diese Aufgabe prädestiniert. Die Versammlung billigt diesen Vorschlag und ernennt Herrn Dr. Steiner zum Berichterstatter in Kommission VII.

Dr. Steiner dankt für das ihm erwiesene Vertrauen und umreißt mit einigen Worten seine Pläne.

6. Wahl des Vorstandes für die Amtsperiode 1962/63

Nach den Statuten sind die drei bisherigen Mitglieder des Vorstandes wieder wählbar. Um aber den gewünschten Ablösungsturnus durch ein alle zwei Jahre neu zu wählendes Vorstandsmitglied herbeizuführen, möchte sich Herr Broillet nach vier Jahren Präsidentschaft aus dem Vorstande zurückziehen. Herr Wyss, Kassier, und Herr Howald, Sekretär, würden eine Wiederwahl annehmen.

In der Absicht, die bewährte Zusammensetzung des Vorstandes aus einem Vertreter der Freierwerbenden, der Hochschulen und der Beamten beizubehalten, wird anstelle des zurücktretenden Herrn Broillet, Herr E. Spiess, Ingenieur der Landestopographie, in Vorschlag gebracht.

Da von der Versammlung keine weiteren Vorschläge gemacht werden, wird der Vorstand in der vorgeschlagenen Zusammensetzung gesamthaft gewählt.

7. Wahl des Präsidenten für die Amtsperiode 1962/63

Auf Grund der Anciennität würde die Präsidentschaft normalerweise auf Herrn Wyss fallen. Er wünscht aber aus verschiedenen Gründen, sein Kassieramt weiterzuführen. Der Vorstand schlägt daher der Versammlung für die kommende Amtszeit den bisherigen Sekretär, Herrn Howald, als Präsidenten vor.

Auch dieser Vorschlag wird von der Versammlung ohne Gegenstimme gutgeheißen.

Der Vorstand der SGP setzt sich dementsprechend für die Amtsperiode 1962/63 wie folgt zusammen:

Präsident: P. Howald, Prilly
Kassier: N. Wyss, Unterseen
Sekretär: E. Spiess, Wabern

Der neugewählte Präsident dankt der Versammlung für die ihm zugefallene Ehre. Er hofft, an die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers anschließen zu können, und zählt auf die bereitwillige Mitarbeit der Gesellschafter. Er spricht Herrn Broillet den besten Dank aus für die große Arbeit, die er als Präsident geleistet hat. Als Aufgaben, mit denen wir uns in naher Zukunft zu beschäftigen haben werden, nennt er die Vorbereitung des Kongresses von Lissabon und der Landesausstellung, an der wir uns in spezifisch schweizerischer Art beteiligen wollen.

8. Mitteilungen des Vorstandes und Umfrage

Der Präsident erinnert an den Hinschied des hochgeachteten Ehrenmitgliedes der Gesellschaft, Prof. Dr. h. c. F. Baeschlin, dessen Wirken und Verdienste in unserer Zeitschrift und in der Erinnerungsschrift ein-

gehende Würdigung fanden. Er weist darauf hin, daß dank der Tatkraft des Verstorbenen sehr rasch die Lehrtätigkeit auf dem Gebiete der Photogrammetrie aufgenommen wurde. Die große Zahl seiner Schüler wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Die Versammlung erhebt sich für einige Augenblicke des Gedenkens.

Als neue Mitglieder hat der Vorstand die Herren P. Byrde, S. Mesaric und R. Pastorelli aufgenommen. Der aus dem Ausland zurückgekehrte Herr Dr. A. Weidmann ist der Gesellschaft wieder beigetreten. Den Austritt zu nehmen wünschten die Herren M. Torriani und A. Favarger bei ihrer Versetzung in den Ruhestand sowie Herr A. Greusing.

Anschließend orientierte PD Dr. G. Grosjean als Leiter der Gruppe Vermessung, Photogrammetrie und Kartographie in anschaulicher und humorvoller Weise über den Stand der Vorbereitungen für die Landesausstellung in Lausanne. Er ist leider aus verschiedenen Gründen noch nicht in der Lage, konkretere Angaben zu machen. Unser Interessengebiet hat nach einiger Diskussion nun im Pavillon für Landesplanung Platz gefunden. Letzterer wird allerdings viel spärlicher vorhanden sein als seinerzeit in Zürich. Das Raumprogramm sieht momentan vor, daß sich die 36 Organisationen unserer Untersektion in 500 m² Ausstellungsfläche teilen sollen; doch sind hier verschiedene Fragen noch nicht geklärt. Die Budgetierung soll dann auf Grund eines in Entstehung begriffenen Raumprogramms erfolgen – man spricht von rund Fr. 500.– pro Quadratmeter für diesen Teil der Ausstellung –, und daraufhin würden dann die verbindlichen Verträge abgeschlossen. Dr. Grosjean legte dann seine generelle Idee dar, nach der er unsere Abteilung gestalten möchte. In Anbetracht des fehlenden Raumes und der heutigen Einstellung des Publikums – das durchschnittlich vielleicht eine Viertelstunde in unserem Sektor verbringen wird – möchte er auf eine belehrende, systematische oder methodisierende Schau ganz verzichten. Dagegen sollten wir ein paar wenige große Akzente setzen können, die die Besucher als bleibende Eindrücke mit nach Hause nehmen. Darum herum könnten dann noch die verschiedensten Wünsche Berücksichtigung finden. Die Ausstellungsleitung hat Architekt Max Bill mit der architektonischen und graphischen Gestaltung unserer Abteilung beauftragt.

Der Präsident dankt Herrn Dr. Grosjean für das ausführliche Exposé. Obwohl noch viele Punkte der Abklärung harren, glaubt er, daß wir durchaus optimistisch sein dürfen.

In der anschließenden allgemeinen Umfrage dankt der neugewählte Sekretär für das ihm von den Mitgliedern erwiesene Vertrauen.

Herr Vetterli erinnert sich mit besonderem Vergnügen an die präzise und allseits befriedigende Geschäftsführung durch den scheidenden Präsidenten.

Um 15.35 Uhr kann der Präsident den geschäftlichen Teil schließen.

Im Lichtbildervortrag nach der Pause sprach PD Dr. G. Grosjean zum Thema «Alte Vermessungsstrukturen in moderner Landschaft». Der Referent gab einen fesselnden Überblick über seine Forschungsarbeiten im Rahmen seines Lehrauftrages an der Universität Bern. Man verfolgte mit besonderem Interesse seine Darlegungen anhand einheimischer Beispiele über die Strukturen, die Verbreitung und Überreste der römischen Limitationen. Wessen Umgang mit Flugaufnahmen meist technischer Natur ist, mag erstaunt gewesen sein ob der Fülle bedeutender archäologischer Spuren, über die wir tagtäglich hinwegsehen. Der Wunsch des Referenten nach tiefer geflogenen Aufnahmen, nach günstigeren Aufnahmezeiten und Beleuchtungsverhältnissen oder gar nach Farbbildern fand bei den Zuhörern volles Verständnis. Die klaren, auf unsere Interessen zugeschnittenen Ausführungen ließen auch erkennen, was für eine Umwälzung in der bis heute eher langsam gewachsenen Landschafts-

struktur die Güterzusammenlegungen und Straßenbauten unserer Zeit bringen. Eine Zusammenfassung seines Referates gibt Dr. Grosjean im Anschluß an das Protokoll.

Mit dem herzlichen Dank an den Referenten schließt die Frühjahrsversammlung der Gesellschaft.

Wabern, 26. Mai 1962

Der Sekretär: *E. Spiess*

Orientierung über die Vermessungstechnische Abteilung des Technikums beider Basel

Im Zusammenhang mit dem in Gründung begriffenen Technikum beider Basel wird im April 1963, vorläufig in Basel, der Schulbetrieb der *Vermessungstechnischen Abteilung* mit dem ersten Ausbildungssemester beginnen. – Es handelt sich bei der Vermessungstechnischen Abteilung um ein Gemeinschaftswerk beider Halbkantone. Als Aufsichtsbehörde wirkt vorläufig die paritätische Technikumskommission Baselstadt-Basel-land, später der noch zu bildende Technikumsrat. Mit der direkten Leitung sind von den beiden Kantonsregierungen interimistisch beauftragt worden: als Direktor *Dr. J. Dürrwang*, als Abteilungsvorsteher *Dipl.-Ing. E. Bachmann*. In der Aufsichtsbehörde wirken auch die Eidgenössische Vermessungsdirektion und Delegierte der Berufsverbände mit.

Art der Ausbildung und Diplomierung

Die Ausbildung zerfällt in einen theoretischen Teil von vier Semestern, die in Basel zu absolvieren sind, während das dritte Ausbildungsjahr außerhalb der Schule bei einem Vermessungsamt oder Geometerbüro zu bestehen ist. Nach zwei Jahren erfolgt die Vordiplomprüfung, nach dem gelenkten Praktikum die Diplomprüfung. Das Diplom lautet auf «Vermessungstechniker des Technikums beider Basel» und wird von der Eidgenössischen Vermessungsdirektion anerkannt. Interessenten können beim Sekretariat den Studienplan beziehen.

Aufnahmebedingungen

Abgeschlossene Lehre als Vermessungszeichner und Bestehen einer Aufnahmeprüfung: Algebra (Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten), Planimetrie (Grundkenntnisse), Trigonometrie (rechtwinkliges Dreieck), Aufsatz und Rechnen.

Semestergeld, Gebühren für Anmeldung und Prüfungen

Voraussichtlich wird das Semestergeld Fr. 60.– und die Anmeldegebühr (inklusive Prüfungsgebühr für Neueintretende) Fr. 10.– betragen. Die Gebühren für die übrigen Prüfungen werden noch festgelegt.

Adresse für alle Zuschriften

Technikum beider Basel, Sekretariat der Vermessungsabteilung, Vogel-sangstraße 15, Basel (Telephon 061 / 33 79 00).

Eine Orientierung über die *Vermessungstechnische Abteilung des Technikums Lausanne* folgt in der nächsten Nummer der Zeitschrift.

Die Kurse beginnen ebenfalls im Frühjahr 1963.